



Lehrkräftebegleitheft

Der mobile Bär

„Der mobile Bär“

Das Arbeits- und Erkundungsheft ist für Schülerinnen und Schüler gedacht. Die Übungen sollen dazu beitragen, dass sie sich als Fußgänger auf dem Schulweg und rund um die Schule sicher und souverän bewegen können. Lehrkräfte, Erzieher und Erzieherinnen oder anderes pädagogisches Personal können jeweils entscheiden, ob sich zu den einzelnen Themen eine praktische Übung mit den Kindern anbietet, die dann durch die Arbeit mit dem Heft vertieft wird. So unterstützt das Heft auch die pädagogische Arbeit mit den Kindern.

Es kann schuljahrbegleitend zu unterschiedlichen Zeiten und allein, in Partnerarbeit und/oder in kleinen Gruppen gearbeitet werden. Die älteren Schülerinnen und Schüler in SAPH oder JÜL-Klassen können die Patenschaft übernehmen sowohl bei der praktischen als auch bei der Arbeit im Heft.

Zu jedem Kapitel lassen sich zusätzliche Bezüge zu Themen des Rahmenlehrplans Sachunterricht herstellen.

Ich und mein Schulweg

Die meisten Schülerinnen und Schüler werden in den ersten Schulwochen noch von ihren Eltern gebracht, ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, meistens mit dem Auto. Ziel sollte sein, sehr häufig einen Teil des Weges zu Fuß zurückzulegen. Schulweggemeinschaften können über Absprachen der Eltern untereinander gebildet werden. Auf dem Schulweg gibt es zahlreiche Dinge zu entdecken, soziale Kontakte aufzunehmen und viel zu erleben. Bewegung und frische Luft vor dem Unterricht machen fit dafür.

Die eigene Adresse zu kennen, zu reflektieren, welche Möglichkeiten der Mobilität es gibt und was mache ich, wenn ich mich verlaufen habe, sind Themen dieses Kapitels. Kreativ können die beiden Seiten zum Schulweg gestaltet werden. Fundstücke, die sich nicht zum Einkleben eignen, können in einer Ausstellung gezeigt werden. Interessant ist auch, Eltern oder Großeltern zu ihren ehemaligen Schulwegen zu befragen oder sich über Schulwege von Kindern aus

anderen Teilen der Welt zu informieren. Auch in der Literatur finden sich zahlreiche Beispiele von Schriftstellern.

In der praktischen Arbeit bieten sich Unterrichtsgänge zu den Wohnungen von Schülerinnen und Schülern an, die im Einzugsbereich der Schule wohnen.

Die Straße überqueren

Zunächst geht es um Grundlagen und Begriffe, die für Straßen und Verkehrsmittel gebraucht werden. Die Aufgaben auf Seite 11 unten beziehen sich auf eine Kreuzung mit Ampelanlage. Hier gilt es beim zügigen Überqueren auch die rechts und links abbiegenden Fahrzeuge im Auge zu behalten.

Mit Spielzeugautos und Figuren auf gezeichneten Kreuzungen kann die Vogelperspektive geübt werden.

Sehen und gesehen werden

Wie überquere ich eine Straße ohne Ampelanlage? Damit die Richtungsangaben links und rechts unterschieden werden können, beschränkt sich die Zeichnung der Hand auf links. Ein Bändchen oder eine andere Markierung an einer Hand unterstützt das Gedächtnis. Geübt werden kann das Überqueren am besten an einer Straße mit Mittelinsel.

Die Gefahren, die für Kinder bei Dunkelheit oder wegen ihrer Größe zwischen parkenden Autos und an Ausfahrten lauern, können praktisch an geeigneten Stellen in der Schulumgebung gezeigt werden.

Zu diesem Kapitel bieten sich alle Übungen an, die dazu beitragen, die Sinne zu schärfen.

Miteinander

Manchmal gehören zum Schulweg auch dunkle und unwegsame Ecken. Nicht nur dort können unangenehme Situationen auftreten. Zum Glück passiert das nicht so oft, aber dennoch müssen die Schülerinnen und Schüler vorbereitet sein. Wie verhalte ich mich in solchen Situationen und wie kann ich mich schützen?

Schulweggemeinschaften zu bilden, kann an dieser Stelle noch einmal thematisiert und bei den Eltern angeregt und mit/von ihnen organisiert werden.

Die Zeichnungen zu den „Gefühlen“ sind nicht leicht zuzuordnen. Ausgewählt wurden die Gesichtsausdrücke, die weltweit in verschiedenen Kulturen gleich gedeutet werden. Rollenspiele dienen dazu, sich in verschiedene Situationen hineinzudenken und Lösungsmöglichkeiten für verschiedene Konfliktsituationen zu finden und das Ganze zu üben.

Regeln und Zeichen

§ 1 der Straßenverkehrsordnung besagt, dass sich jeder – unabhängig von der Einhaltung von Regeln – so verhalten soll, dass er Vorsicht walten lässt und Rücksicht auf die anderen nimmt.

Die für Fußgänger wichtigsten Regeln und Verkehrszeichen werden gezeigt und können auf dem Weg rund um das Schulgelände gesucht werden.

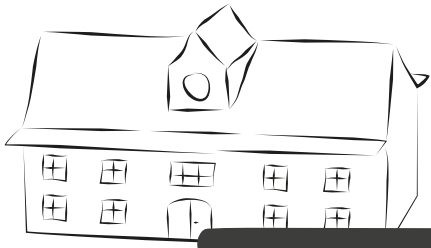
An vielen Schulen gibt es Schülerlotsen. Die entsprechenden Schilder für Autofahrer weisen darauf hin. Die Schülerlotsen können im Unterricht zu ihren Aufgaben und Erfahrungen befragt werden.

Karten lesen

Es wird begonnen, ein Verständnis für Schulumgebungskarten zu entwickeln. Wenn keine Schulumgebungskarte zur Verfügung steht, kann aus den Abbildungen (s. nächste Seite) das Schulgelände geklebt werden. Kartenmaterial und Luftaufnahmen können von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen bezogen werden.

Zum Abschluss wird eine Fußgängerprüfung empfohlen. Diese kann an einem Tag oder in Etappen abgelegt werden und sollte von allen Kindern bestanden werden.

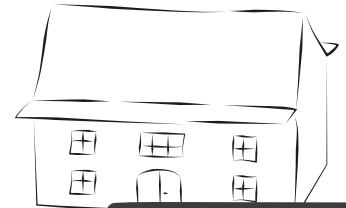
Der mobile Bär
Lehrerbegleitheft zur Ausgabe
August 2017, Bestellnummer: UKB SI 41
Bestellung unter:
www.unfallkasse-berlin.de



Schulgebäude 1



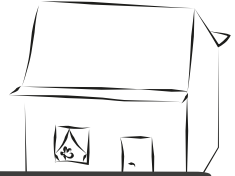
Spielplatz



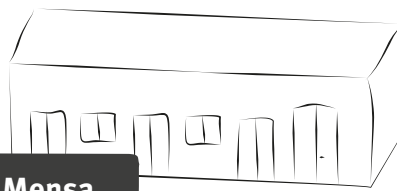
Schulgebäude 2



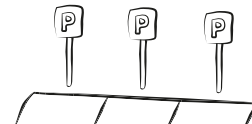
Schulgarten



Hausmeister



Mensa



Parkplatz



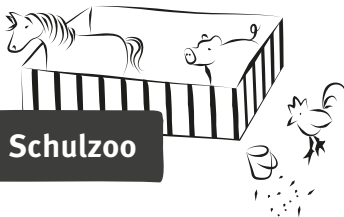
Kiosk



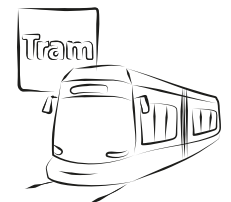
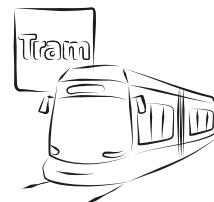
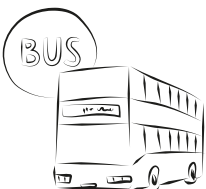
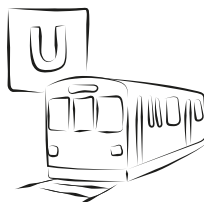
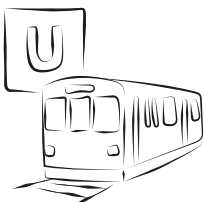
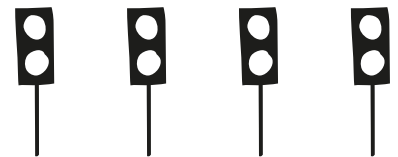
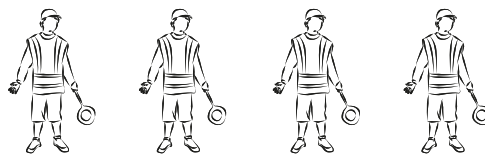
Sportplatz



Turnhalle



Schulzoo



Unfallkasse Berlin

Culemeyerstraße 2
12277 Berlin
Tel: (030) 76 24-0
Fax: (030) 76 24-11 09

„Der mobile Bär“ Bestellnummer UKB SI 41